



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR
DER MINISTER

Ministerium für Verkehr
Postfach 103452 • 70029 Stuttgart

Herrn
Gerhard Kleinböck MdL
Metzgergasse 1
68526 Ladenburg

Stuttgart 16. September 2016

Durchwahl 0711 231-5724

Aktenzeichen 103452/100

(Bitte bei Antwort angeben!)

Flugverkehr im Bereich der badischen Bergstraße

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

für Ihr Schreiben vom 17.08.2016 danke ich Ihnen.

Im Folgenden möchte ich Ihnen gerne Ihre Fragen beantworten:

1. *Wie hat sich der Flugverkehr im o.g. Bereich seit 2010 entwickelt (Anzahl der Flugzeuge)?*

Eine konkrete Anzahl von Flugzeugen kann nicht genannt werden. Es sind lediglich die Flugbewegungen im Zusammenhang mit der Nutzung des City Airport Mannheim, welcher sich in der unmittelbaren Umgebung der badischen Bergstraße befindet und hauptursächlich für den tiefen Überflug der von Ihnen genannten betroffenen Gemeinden verantwortlich ist, feststellbar.

Diese Flugbewegungen entwickelten sich seit 2010 laut dem Geschäftsbericht für das Jahr 2015 wie folgt:

Jahr	Motorflug	Segelflug	Gesamtzahl	davon kommerziell
2010	45.750	3.177	48.927	32.000
2011	48.168	4.288	52.456	32.025
2012	41.655	4.252	45.907	25.990

2013	32.220	4.291	36.511	14.857
2014	38.675	5.385	44.060	12.773
2015	37.572	5.241	42.813	15.175

2. *Wann und wie wurden die „Flugverfahren“ in o.g. Region letztmals geändert?*
3. *Für welche Flughäfen bestehen hier „Einflugschneisen“?*

Die Fragen 2. und 3. werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Da die Planung von Flugverfahren der Deutschen Flugsicherung GmbH (DFS) obliegt, wurde diese vom Ministerium für Verkehr um Stellungnahme gebeten.

Die DFS erklärt hierzu, dass im Bereich der badischen Bergstraße eine Vielzahl an Verkehrsströmen, vor allem An- und Abflugverkehr zu und von verschiedenen Flugplätzen verläuft. Für die Gemeinden Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Ilvesheim, Ladenburg und Schriesheim dürfte in erster Linie der Flugverkehr vom bzw. zum Flugplatz Mannheim relevant sein, da diese Gemeinden in der östlichen Verlängerung der Landebahn liegen.

Aufgrund der räumlichen Nähe zum Flugplatz ist hier mit tiefen Überflügen durch An- und Abflüge zu rechnen. Das Anflugverfahren für Landungen bei der in Mannheim vorherrschenden Betriebsrichtung West sieht vor, dass die Anflüge von einem Einflugpunkt auf Höhe Hirschhorn (Neckar) die letzten ca. 20 km geradeaus auf die Landebahn zufliegen. Die oben genannten Gemeinden liegen alle innerhalb dieser Distanz bei ca. 10 km Entfernung zum Flugplatz, die Flughöhen betragen hier dann etwa 760 - 910 Meter. Aufgrund der beschriebenen räumlichen Nähe zum Flugplatz hätten Änderungen an Anflugverfahren, die hier allerdings nicht vorliegen, keine Auswirkungen auf die Gemeinden, da in jedem Fall in diesem Bereich geradeaus auf die Landebahn zugeflogen wird.

Weitere Verkehrsströme in diesem Bereich sind Abflüge vom Verkehrsflughafen Frankfurt, Anflüge auf die US-Militärbasis Ramstein, An- und Abflüge auf bzw. von Baden-Baden, diverser Sichtflugverkehr sowie diverser Überflugverkehr. Änderungen an den zu Grunde liegenden Verfahren, die einen Anstieg

des Fluglärms an der badischen Bergstraße begründen könnten, liegen der
DFS nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Winfried Hermann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Winfried Hermann MdL